

# *Erweiterungspotenziale einer Handlungsfähigkeit im Sport aus Perspektive des Capability Approach*

DOMINIK EDELHOFF<sup>1</sup>, SOPHIE ENGELHARDT<sup>2</sup>  
Universität Duisburg-Essen<sup>1</sup>, Universität Koblenz<sup>2</sup>

## **Problemstellung**

Die Entwicklung von Handlungsfähigkeit im Sport, d. h. die Befähigung zu einer qualifizierten und reflektierten Teilhabe von Lernenden an der Bewegungs- und Sportkultur, gilt als eine aktuelle Auslegung des Bildungsauftrags des Sportunterrichts (z. B. Gogoll, 2022). Allerdings sind soziale Ungleichheiten hinsichtlich der tatsächlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an der Bewegungs- und Sportkultur zu beobachten (Mutz, 2020). Der Beitrag zielt darauf, den gerechtigkeits-theoretisch fundierten Capability Approach (CA, Sen, 2009), der tatsächliche Handlungsmöglichkeiten (capabilities) von Menschen zur Teilhabe an einem guten Leben fokussiert, vorzustellen, mit dem Konzept der Handlungsfähigkeit zu vergleichen und mögliche Erweiterungspotenziale zu diskutieren.

## **Theoretische Analyse**

Der CA beginnt bei gesellschaftlich verfügbaren Ressourcen (z. B. Lernangebote im Sportunterricht). Diese führen über individuelle (z. B. Wissen), soziale (z. B. Diskriminierung) und umweltbezogene (z. B. Räume zur Sportausübung) Umwandlungsfaktoren zur Handlungsmöglichkeit der Teilhabe an der Bewegungs- und Sportkultur (capability). Capabilities können durch eine mündige Entscheidung in tatsächlicher Partizipation münden. Während Handlungsfähigkeit v. a. individuelle Dispositionen fokussiert, verweist der CA zudem auf die Notwendigkeit sozioökologischer Faktoren. Dabei wird im CA die (auch zu einer reflexiven Handlungsfähigkeit gehörende) Entscheidungsfähigkeit als einen eigenständigen und über individuelle Dispositionen hinausgehenden Schritt konzeptualisiert, der nur bei Handlungsmöglichkeiten in Erscheinung treten kann.

## **Diskussion**

Erweiterungspotenziale der Handlungsfähigkeit können in der stärkeren Berücksichtigung sozioökologischer Faktoren liegen, indem z. B. Möglichkeiten und Grenzen der eigenen sportbezogenen Lebenswelt im Sportunterricht zum Gegenstand kritischer Auseinandersetzung werden.

## **Literatur**

- Gogoll, A. (2022). Handlungsfähigkeit und Kompetenzen im Konzept der pragmatischen Sportdidaktik. In A. Böttcher, S. Meier, A. Poweleit & S. Ruin (Hrsg.), *Kontinuitäten und Diskontinuitäten im sportdidaktischen Diskurs* (S. 87-104). Meyer & Meyer.
- Mutz, M. (2020). Sport- und Bewegungsaktivitäten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. In C. Breuer, C. Joisten & W. Schmidt (Hrsg.) *Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht*. (S. 39-50). Hofmann.
- Sen, A. (2009). *The idea of justice*. Allen Lane & Harvard University Press.